

### **Bilanz deutsch-israelischer Zusammenarbeit**

In der soeben erschienenen Broschüre "Krebsforschung und Kooperation, Deutsch-israelische Zusammenarbeit in der Krebsforschung"\* berichten das Deutsche Krebsforschungszentrum und das Wissenschaftsministerium des Staates Israel über ihr 1976 begründetes gemeinsames Programm. Beispielhaft werden darin einige Projekte aus den ersten 20 Jahren der Zusammenarbeit und ihre Ergebnisse vorgestellt.

Der erste Teil der dreisprachigen Broschüre stellt die Partnerorganisationen auf deutscher und israelischer Seite vor. Einen Einblick in die Entstehungsgeschichte und das Regelwerk der Zusammenarbeit bietet das Interview mit den beiden Programmkoordinatoren, Dr. Yair Degani und Prof. Erich Hecker, sowie eine daran anschließende Erläuterung des Auswahlverfahrens für neue Projekte.

Von einem Projekt zur Untersuchung der Absiedlung von Tumorzellen über die Blutbahn, an dem Prof. Volker Schirmacher und Prof. Israel Vlodavski arbeiteten, wird eingehender berichtet. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit der Forschungsarbeit des Virologen Prof. Rolf Flügel und des Zellbiologen Prof. Mordechai Aboud. Die beiden Wissenschaftler untersuchten, auf welchem Weg Virusinfektionen zur Entartung einer Zelle führen. Neue Erkenntnisse über das p53-Protein erbrachte die gemeinsame Arbeit von Prof. Manfred Schwab und Dr. Moshe Oren, die ebenfalls kurz vorgestellt wird. Prof. Erich Hecker, Koordinator und stellvertretender Vorsitzender des wissenschaftlichen Programmkomitees, gibt in seinem Beitrag einen Überblick über die Entwicklungen und die offenen Fragen in der Krebsforschung. Ein weiteres Kapitel der Broschüre gewährt einen Ausblick in die zukünftige Entwicklung der deutsch-israelischen Zusammenarbeit.

Der in deutscher und englischer Sprache verfaßte Hauptteil wird durch eine ausführliche Zusammenfassung in hebräisch ergänzt. In einer Sonderbeilage zur Broschüre sind nahezu 600, in internationalen Fachzeitschriften veröffentlichte Artikel aufgelistet, die die Ergebnisse der Forschungsarbeiten im Rahmen der deutsch-israelischen Zusammenarbeit belegen.

\* Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg; Ministry of Science, Israel (Hrsg.):  
Krebsforschung und Kooperation, Deutsch-Israelische Zusammenarbeit in der  
Krebsforschung ? die ersten 20 Jahre

\* ISBN 3-00-004602-X

Journalisten können die Broschüre kostenlos in der Abteilung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit unter der Telefonnummer 06221/ 422854 anfordern

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter [www.dkfz.de/pressemitteilungen](http://www.dkfz.de/pressemitteilungen)

Dr. Julia Rautenstrauch  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Im Neuenheimer Feld 280  
D-69120 Heidelberg  
T: +49 6221 42 2854  
F: +49 6221 42 2968